

Von nun an mit Fall — Vorsicht! — n. 6,0

6,0. 45,5 **Joachimsthal.** 430. P. T. B. Alter, bis 1540 Conradsgrün genannter Ort. Während der Reformationszeit wirkten in dem ganz evang. J. Joh. Matthesius als Pfarrer, Nikolaus Hermann als Kantor, beide Dichter geistl. Lieder. In J. wurden die ersten Thaler geprägt, daher der Name. Stadthaus mit Bibliothek, wertvolle Handschriften. 31. März 1873 furchtbarer Brand.

Weiter fallend n. 8,6

8,6. 54,1 **Schlackenwerth.** 400. P. T. B. S. No. 55.

68. Chemnitz—Thum—Ehrenfriedersdorf—Annaberg—Weipert—Pressnitz—Kupferberg—Klösterle.

66,7 km. Gute, hügelige und bergige Strasse.
Höchster Punkt 839 m.

0,0. 0,0 **Chemnitz.** 310. P. T. B. S. No. 3.

Aus Ch. heraus auf der Annaberger Str. 4,0 Alt-Chemnitz, P. T. B., 1,3 Nieder-Harthau (hier l. Abzweigung der Str. Chemnitz-Wolkenstein), 2,2 Harthau, P. T., 1,9 Gasth. goldene Höhe, 3,5 Burkhardtsdorf, P. T. B., üb. 6,6 Oberdorf n. 1,0

20,5. 20,5 **Thum.** 506. P. T. B. Bei Th. fand am 15. Januar 1648 ein Reitergefecht statt, der letzte Kampf des dreissigjährigen Krieges in Sachsen. 1619 wurde in Thum Tobias Clausnitzer geb., der als schwedischer Feldprediger den 16. Jan. 1649. zu Weiden i. d. Oberpfalz die Friedenspredigt hielt; er lebte dann daselbst als I. Pfarrer u. Kirchenrat.

Von Th. 3,6 n.

3,6. 24,1 **Ehrenfriedersdorf.** 534. P. T. B. Als Bergstadt in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. entst. St. Nikolai-kirche i. J. 1300 eingeweiht, mit wertvollem, sehenswertem Altar. Am Sauberge bedeut. Berghalden.— „Die lange Schicht von Ehrenfriedersdorf“.

Von h. üb. d. Str. Geyer-Wolkenstein n. 4,6 Schönfeld, weiterhin Einmündung d. Str. Geyer-Annaberg, dann r. am Weissgut vorüber beim Gasth. Feldschlösschen auf die Str. Wolkenstein-Annaberg u. auf dieser r. n. 4,9

9,5. 33,6 **Annaberg.** 580. P. T. B. Von Bergleuten am 21. Sept. 1496 gegr. als „Neustadt am Schreckenberge“, seit 1501 Annaberg. Von den Ringmauern u. Türmen sind noch Reste vorhanden. Die Stadt schlug früher in eigener Münze diesog. „Schreckenberger“ oder „Engels Groschen“. In A. lebte 1523—59 der berühmte Rechenmeister Adam Ries, sein Denkm. steht vor dem böhm. Thore. Die